Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Tralee

Zielland: Irland

Fachrichtung: Education

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2020 / 6

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Da ich mein Praktikum als Fremdsprachenassistenz absolviere, musste ich mich nicht selber um einen Praktikumsplatz kümmern, sondern habe mich für das Programm beworben und wurde anschließend einer irischen Schule zugewiesen. Im Rahmen der Bewerbung durfte ich 3 Provinzen auswählen, in denen ich besonders gerne eingesetzt werden würde. Die Bewerbung konnte komplett online abgewickelt werden und war somit sehr unkompliziert. Ich habe mich im Dezember 2019 beworben und wurde im Februar 2020 zu einem Vorstellungsgespräch nach Hannover eingeladen, bevor ich im April 2020 letztendlich die Zusage und die Schulzuweisung bekommen habe.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Um die Ankunft zu erleichtern, hat meine Praktikumsschule mir für die erste Woche ein Hotelzimmer gebucht. Somit hatte ich eine Woche Zeit um mich um eine Unterkunft zu kümmern, was auch sehr schnell funktioniert hat. Man hätte sicherlich auch schon vor der Anreise versuchen können, sich eine Wohnung zu organisieren, allerdings bestehen die irischen Vermieter in der Regel darauf, dass man persönlich zu einer Besichtigung erscheint, weswegen ich mich dafür entschieden habe, erst vor Ort aktiv zu werden. Ich habe verschiedene Online-Portale zur Wohnungssuche genutzt und kann in diesem Zusammenhang vor allem rent.ie und daft.ie empfehlen. Ich bin an einem Sonntag in Irland angekommen und habe bereits am darauffolgenden Dienstag eine Besichtigung gehabt. Die Iren sind bei solchen Dingen sehr unkompliziert und vertrauen vor allem auf direkte Kommunikation und den ersten Eindruck. Außerdem hat mich meine Vermieterin um eine Kopie meines Personalausweises und eine Bestätigung der Schule gebeten, weswegen es sinnvoll sein kann, sich bereits im Vorfeld der Reise darum zu kümmern, dass man über eine schriftliche Bestätigung des Arbeits-/Praktikumsverhältnissen verfügt.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Vor meiner Anreise musste ich mich um das sogenannte "garda vetting" kümmern, was in etwa einem deutschen Führungszeugnis entspricht und welches Voraussetzung dafür ist, dass man mit Kindern und Jugendlichen arbeiten darf. Außerdem musste ich aufgrund der Corona-Situation ein "passenger locator form" ausfüllen und am Flughafen vorzeigen. Beide Formulare kann man bequem online ausfüllen und beantragen. Nach meiner Ankunft musste ich mich nur um eine Unterkunft kümmern, da ich bereits im Vorfeld eine Auslandsversicherung abgeschlossen habe und mein Handyvertrag auch in Irland weiterläuft, da es sich um ein EU-Mitgliedsstaat handelt. Außerdem kann man in allen Geschäften mit einer deutschen Bankkarte bezahlen, weswegen eine Kreditkarte nicht zwingend notwendig ist. Sollte man doch einmal Bargeld benötigen, bietet es sich an eine größere Menge abzuheben, da in der Regel eine Gebühr von etwa fünf Euro fällig wird. Öffentliche Verkehrsmittel habe ich bisher nicht benutzt, da ich in unmittelbarer Nähe der Schule wohne und Tralee aufgrund der Corona-Richtlinien bisher auch noch nicht verlassen konnte. Es sollte allerdings beachtet werden, dass es deutlich weniger öffentliche Anbindungen gibt als in Deutschland.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich unterrichte Deutsch an der Mercy Mounthawk Secondary School in Tralee. Die Schule hat etwa 1300 SchülerInnen zwischen 12 und 18 Jahren. Meine Aufgaben bestehen hauptsächlich darin, die älteren SchülerInnen auf die mündliche Abschlussprüfung vorzubereiten, weswegen ich fast ausschließlich kleine Gruppen zwischen 3 und 5 Personen betreue, mit denen ich in der Regel das freie Sprechen trainiere. Vereinzelt unterstütze ich auch Lehrkräfte im Unterricht, dies beschränkt sich aber weitestgehend auf die jüngeren Jahrgänge. Grundsätzlich lässt sich die Tätigkeit mit Nachhilfeunterricht vergleichen.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Aufgrund der Corona-Richtlinien ist es aktuell leider kaum möglich etwas zu unternehmen. Ich verbringe dementsprechend viel Zeit in meiner Unterkunft. Vereinzelt habe ich mit meiner Vermieterin kleine Ausflüge unternommen, da sich der Strand und die Berge rund um Tralee noch im 5km-Radius befinden, in welchem man sich frei bewegen darf. Davon abgesehen unternehme ich auch selber gelegentlich längere Spaziergänge durch die Innenstadt oder einfach durch die umliegende Natur. Außerdem habe ich mir einen Fahrrad besorgt, mit dem ich gelegentlich unterwegs bin.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Mich hat vor allem die Vielzahl an Pubs und Restaurants in Relation zur Größe der Stadt überrascht. Leider kann man diese aktuell nicht wirklich ausnutzen, da alle gastronomischen Betriebe schließen mussten. Es hat mich außerdem überrascht welchen Stellenwert die Sportarten Gaelic Football und Hurling einnehmen, besonders im County Kerry.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Die Iren sind sehr gastfreundlich und heißen jeden herzlich willkommen, weswegen ich einen Aufenthalt in Irland trotz der aktuellen Einschränkungen als lohnenswerte Erfahrung empfinde. Man sollte sich unbedingt darauf einstellen, dass es sehr viel regnet und stürmt und entsprechende Kleidung mitnehmen. Ansonsten kann mich sich darauf freuen, dass die meisten Leute in Irland das Leben eher locker angehen und der Umgang insgesamt sehr unkompliziert ist.